



Eltern im Fokus

KBW – (k)eine Familiensache?

EINBLICKE & PERSPEKTIVEN
Von, über und mit Eltern

PORTRÄT
Vom Gitarristen zum Fach-
mann Betriebsunterhalt

SCHAUFENSTER
Erforschung der
Klimakrise

Editorial

Unterstützung der Eltern: (nicht) nötig?

Text: **Alessandro Bonaria, Prorektor**

Wie viel elterliche Unterstützung benötigen Jugendliche am Gymnasium und wann ist es an der Zeit loszulassen? Die Adoleszenz stellt für alle Jugendlichen und ihre Eltern eine Zeit der grossen Herausforderungen dar. Diese sind am Gymnasium besonders deutlich spürbar, da hier die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler steigen und sie sich gleichzeitig mit den körperlichen, emotionalen und sozialen Veränderungen der Pubertät und Adoleszenz auseinandersetzen müssen. Die Suche nach Identität fällt also «unglücklicherweise» mit den hohen Ansprüchen des Gymnasiums zusammen.

Die Schülerinnen und Schüler sind somit doppelt und dreifach gefordert: In allen Lebensbereichen stehen grosse Veränderungen an.

Das Streben nach Anerkennung und Akzeptanz in der Gruppe von ihren Peers wird immer wichtiger. Die Schülerinnen und Schüler beginnen, sich von ihren Eltern zu lösen. Dies kann zu Konflikten mit den Eltern führen und auch die schulische Motivation beeinflussen.

Zudem spielen die Hormone verrückt. Dies kann zu Stimmungsschwankungen und körperlichen Unsicherheiten führen. Der Körper entwickelt sich in dieser Phase schnell weiter, was nicht nur physische, sondern auch emotionale Veränderungen mit sich bringt.

Die Stimmungsschwankungen spüren die Eltern zuhause meist viel deutlicher als die Lehrpersonen an der Schule. Hier zei-

gen sich die Kinder in der Regel von der besseren Seite. Zuhause wird das Ventil geöffnet und die Eltern dürfen oder müssen die negativen Emotionen, Ablehnung und das Desinteresse aushalten.

Doch im Grunde sind die Rollen und Strategien von Eltern und Lehrpersonen sehr ähnlich. Wir versuchen, den Kindern und Jugendlichen in den frühen (Schul-)Jahren breites Wissen und gute Methoden in relativ engen Schranken mitzugeben, damit sie in der Adoleszenz oder in den späteren Schuljahren auf einer breiteren Fahrbahn ihre eigenen Erfahrungen machen können und selbständiger werden.

Die Kunst der guten Unterstützung liegt wohl darin, aufmerksam zu sein und zu bemerken, wann welche Unterstützung angebracht oder nötig ist – was also gar keine leichte Aufgabe ist. Denn oft öffnen sich Jugendliche in dieser Entwicklungsphase nicht von alleine, und manchmal



vertrauen sie sich auch lieber einer «neutralen» Person an, zum Beispiel der Schulsozialarbeiterin, jemandem vom Beratungsteam oder der Studienberaterin.

Die bisher gemachten Aussagen zeichnen zugegebenermassen ein eher ungünstiges Bild der Adoleszenz. Aber nicht alle Jugendlichen sind gleichermassen von den problembehafteten Seiten dieser Entwicklungsphase betroffen. Vielmehr bietet diese Zeit im Leben junger Menschen am Gymnasium auch jede Menge Chancen. Die Jugendlichen lernen, Verantwortung für ihren Werdegang an der Schule zu übernehmen, und entwickeln wichtige Fähigkeiten wie Selbständigkeit, soziales Verhalten und kritisches Denken. Die schulische Umgebung am Büelrain bietet zudem zahlreiche Möglichkeiten, Interessen und Talente zu entfalten. Speziell die Freifächer erlauben es den Schülern und Schülerinnen, in ihren Peers über verschiedene Klassen hinweg ihren Begabungen nachzugehen.

In dieser 4Blatt-Ausgabe stehen die Eltern im Zentrum: Schülerinnen und Schüler, Elternvereinigung, Lehrpersonen und die Hauptpersonen selber erzählen, wie die Situation aus der jeweiligen Perspektive wahrgenommen, welche Unterstützung angeboten wird und wo die Herausforderungen liegen.

Alessandro Bonaria, Prorektor

Weiterbildung in Ittingen

«SOL» und «KI» sind die Schlagworte der diesjährigen Lehrpersonen-Weiterbildung in Ittingen vom **20. bis 21.11.2023**. Das Thema «künstliche Intelligenz» ist derzeit in aller Munde: Welche Chancen bieten die neuen Werkzeuge SchülerInnen und Lehrpersonen? Welche Risiken lauern? Wir gehen diesen Fragen theoretisch und praktisch auf den Grund. Zudem widmen wir uns dem «SOL», was für selbstorganisiertes Lernen steht: Wir unterziehen das bewährte Konzept einer sanften Renovation. Ein gesellig-kulturelles oder sportliches Rahmenprogramm rundet die Weiterbildung ab.

Matthias Oeschger, Lehrer für Wirtschaft und Recht

Begrüssung und Gratulation

Nach den Herbstferien begrüssen wir zwei neue Lehrpersonen. Ella Müller wird eine längere Stellvertretung in Geschichte und Ben Hambrecht eine Stellvertretung in Mathematik übernehmen. Wir wünschen beiden einen tollen Start.

Gleich zweimal dürfen wir ganz herzlich zur Hochzeit gratulieren. Janine Bitzer und ihrem Mann und Dorothea Patti und ihrem Mann wünschen wir von Herzen viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

Corinne Meyer-Wildhagen, Stab Schulleitung

Geschlechtsneutrale Sprache im 4Blatt

Im 4Blatt 90 hat die Germanistin Rahel Volken unter dem Titel «(Sprachliche) Zwischenräume» erklärt – und begründet –, dass sich im deutschen Sprachraum bis anhin keine der unterschiedlichen Möglichkeiten, wie geschlechterneutral formuliert werden kann, durchgesetzt hat. Auch der Duden hält fest, dass sich noch keine Norm herausbildet. Eine Umfrage an der KBW hat zudem ergeben, dass sich auch an unserer Schule kein Konsens finden lässt.

Dieser gesellschaftlichen (und schulischen) Realität trägt die Redaktion Rechnung, indem sie sich dazu entschieden hat, die eingereichten Artikel für das 4Blatt und das Jahresblatt mit den Sonderzeichen abzudrucken, die der Autor oder die Autorin gewählt hat.

Martina Albertini, Deutschlehrerin

Schülerverbindung

Seit 1863 besteht die Vitodurania, die Schülerverbindung der drei Kantonschulen in Winterthur, unter der Devise «Litteris et Amicitiae» – «für die Wissenschaft und Freundschaft».

Die Vitodurania ist politisch und religiös neutral. Aktives Mitglied werden kann, wer die zweitoberste Klasse besucht. Unseren Mitgliedern bieten wir ein aktives und geselliges Vereinsleben, viele Anlässe im Rahmen von Freundschaft, Bildung und Kultur, wie zum Beispiel den wöchentlich stattfindenden «Stamm» – ein geselliges Beisammensein und das Fundament des Verbindungsalltags, welches dem Austausch und dem Ausgleich zur Schule dient.

Nach dem Abschluss der Schule wird man zum «Altherren». Die Altherren sind in einem eigenständigen Verein, der «Alt-Vitodurania», organisiert und unterstützen die Aktiven tatkräftig. Weil man die Verbindung also mit dem Abschluss der Schule nicht verlässt, bilden sich so generationenübergreifende Freundschaften und Kontakte.



Schnuppermorgen

Für interessierte Schüler/innen aus der Sekundarschule bieten wir am **Samstag, 09.12.23**, einen Schnuppermorgen an. In einer Lektion Wirtschaft und Recht und/oder PPP (Psychologie, Pädagogik, Philosophie) lernen sie unsere Schwerpunktfächer kennen. Eine Einführungslektion NaTech bringt ihnen die Naturwissenschaften näher und schliesslich steht die Schulleitung für Fragen zur Verfügung.

Bereits am **Samstag, 25.11.23**, findet der Schnuppermorgen für Schüler/innen des Langgymnasiums statt. Ihnen wird das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht vorgestellt und die Schulleitung beantwortet ihre Fragen zum Bildungsangebot und zum Schul- und Lebensraum der Kantonsschule Büelrain. Die Anmeldung für die Schnuppermorgen ist obligatorisch. Sie können sich über die Website eintragen (www.kbw.ch/temine).

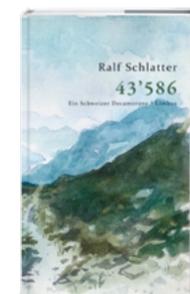
Alessandro Bonaria, Prorektor

Autorenlesung

Vor den Weihnachtsferien findet traditionsgemäss die Autorinnen- oder Autorenlesung statt. In diesem Jahr dürfen wir Ralf Schlatter bei uns in der Mediothek begrüessen.



Der 1971 in Schaffhausen geborene Autor und Kabarettist schreibt Romane, Erzählungen, Hörspiele, Theaterstücke und Gedichte. Seit 2000 tritt er zusammen mit seiner Bühnenpartnerin Anna-Katharina Rickert als «schön&gut» auf. Das poetische und politische Kabarett und die literarischen Werke des Autors wurden mehrfach ausgezeichnet.



Am **18. Dezember 2023** wird Ralf Schlatter Texte aus dem Kurzgeschichtenband «43 586 – Ein Schweizer Decamerone» vorlesen. Hinter dem rätselhaften Titel verbirgt sich eine Sammlung von humorvollen, skurrilen und nachdenklichen Geschichten über das Leben in all seinen Facetten. Wir freuen uns sehr auf die Lesung und den Besuch von Ralf Schlatter.

Petra Fischer, Mediothekarin

Von «personal assistants» bis «Investor» – was ist die Aufgabe der Eltern?

Text: **Die 4Blatt-Redaktion**

Eltern und die **Lehrpersonen** ziehen am gleichen Strang:

Sie wollen, dass sich die **Jugendlichen** und jungen Erwachsenen am Büelrain persönlich und schulisch gut entwickeln, Freude an Bildung und Wissenszuwachs erfahren und schliesslich zu einem erfolgreichen Abschluss gelangen.

Die Herausforderung ist die Entwicklungsphase, in der sich die jungen Menschen befinden: Die Phase der Adoleszenz ist oft eine Zeit der Turbulenzen. Die Jugendlichen bereiten sich darauf vor, ein eigenständiges Leben zu führen, wollen sich von den Erwachsenen abgrenzen und selbständig sein. Gleichzeitig sind sie aber emotional und oft auch lerntechnisch stark von den Eltern abhängig.

Dass Eltern hier gefordert sind, leuchtet ein. Die (nicht repräsentative) Umfrage zeigt verschiedene Perspektiven auf Sorgen, Wünsche und Aufgaben, die Eltern zu bewältigen haben. Wir freuen uns, wenn die Zitate die eine oder andere familiäre oder schulische Diskussion auflösen und so zur Debatte über Bildungsbedingungen führen.

„**Für mich sind meine Eltern «personal assistants». Französischwörter lerne ich nur mit ihnen.**“

„**Wir fungieren praktisch ausschliesslich als emotionale Stütze im zuweilen stressigen Schulalltag. Wir empfinden die KBW als moderne Schule, in der der Mensch im Mittelpunkt steht: pragmatisch, bodenständig, sympathisch!**“

„**Mit dem Alter der Schüler/innen nimmt das Interesse der Eltern an der Schule ab. Mittlerweile muss ich aktiv auf meine Eltern zugehen, wenn ich Probleme in der Schule habe, früher war das anders.**“

„**Meine Eltern sind aufmerksame Gesprächspartner am Abend vor Prüfungen.**“

„**Im Normalfall habe ich als Klassenlehrperson wenig bis gar nichts mit den Eltern zu tun. Sobald die Schüler/innen aber Probleme in der Schule haben, sind die Eltern natürlich die wichtigsten Ansprechpersonen. Manchmal reicht ein Anruf, in anderen Fällen muss man zusammensitzen und Lösungen suchen.**“

Die Ziele der Lehrpersonen, der Schule und der Eltern sind ja die gleichen: Alle wollen, dass die Jugendlichen eine erfolgreiche Zeit am Büeli haben, mit den Schlussprüfungen als krönendem Abschluss. Meistens besteht Einigkeit darüber, wie dieses Ziel zu erreichen ist. Die Zusammenarbeit ist in diesen Fällen gut. Manchmal gibt es aber auch unterschiedliche Ansichten und Meinungsverschiedenheiten, welche geklärt werden müssen.

In der Zeit am Gymnasium werden die Kinder immer selbständiger und erzählen nicht mehr alles zu Hause. Sie wollen die Schule in der Regel allein meistern. In schulischen Belangen sollten sich die Eltern denn auch unterstützend im Hintergrund halten. Wenn Eltern aber am Schulalltag teilnehmen, z.B. indem sie das Theater oder das Frühlingskonzert besuchen, ist das sicher positiv und zeigt Interesse am Bildungsweg ihres Kindes.

„**Die Rolle meiner Eltern ist im Grunde die eines Investors, mit dem Unterschied, dass sie natürlich keinen Profit suchen, sondern mir alle Möglichkeiten im Leben offenhalten wollen.**“

„**Ich fühle mich gelegentlich als Polizist, der den Medienkonsum überwacht. Gleichzeitig bin ich auch Berater bzw. Lernender und diskutiere häufig über Themen aus dem Unterricht.**“

„**Ich bin froh, dass Schul- und Familienleben weitgehend getrennt sind. So kann ich meinen eigenen Weg finden und habe zu Hause einen Ort, um auch mal eine Pause von der Schule einzulegen.**“

„**Mein Sohn erzählt zuhause regelmässig von der Schule, von Lehrpersonen und was in der Klasse so läuft. Wir reden auch über Inhalte, beim Lernen bin ich eigentlich fast nie involviert. Hier sind die Lehrpersonen, die an der KBW intensiv und engagiert auf die individuellen Bedürfnisse eingehen, viel wichtiger.**“

„**Mein Vater ist ein Motivator, der nur das Beste von mir will. Er wird nur zum Polizisten, wenn ich um 23:40 Uhr noch Hausaufgaben mache.**“

„**Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist gut, die Kommunikation funktioniert und ist zugewandt und nett – obwohl der Kontakt eigentlich nur in Problemfällen nötig ist.**“

Meiner Meinung nach sollen sich Eltern auf Stufe Sek II kaum in den Schulalltag einbringen, denn ein Ziel des Kurzgymnasiums ist es unter anderem, dass die Schüler/innen in diesem Alter Unabhängigkeit von zuhause lernen.

Was ich aber wichtig finde, ist, dass Eltern die Wertschätzung für ihre Kinder zum Ausdruck bringen, indem sie Interesse zeigen, d.h. Anteilnahme (nachfragen, wie es läuft, usw.) und Teilnahme an Anlässen (Elternabende, Infoabende, kulturelle und sportliche Anlässe usw.). Allerdings ist das nichts, was wir einfordern können, sondern eine private Erziehungsfrage.

„**Ich denke, Eltern sollten in erster Linie Zuschauer sein, die sich jedoch für ihr Kind interessieren und im Notfall Unterstützung bieten oder auch Konsequenzen beschliessen.**“

„**Meine Eltern helfen mir beim Lernen und sie bezahlen mein Mittagessen.**“



Antrag machen – Unterstützung abholen

Die EMW, die Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur, unterstützt gerne Aktivitäten und Projekte von Schüler:innen. Letztes Jahr erhielt ein Schultheater einen Zustupf, die Produktion einer Maturzeitung wurde möglich gemacht oder die Kosten eines «Apfeltages» wurden getragen. Unser Ziel ist es, viele Erlebnisse in einer unvergesslichen Schulzeit zu ermöglichen.

Ihr habt die Ideen – wir das Geld.

Ihr habt ein Projekt, bei dem Kosten anfallen? Es würde helfen, wenn es einen Beitrag zu eurem Budget gäbe? Dann schreibt uns auf www.emw-winterthur.ch ein paar Zeilen, einen einfachen Antrag. Wir schauen dann im Vereinsvorstand der EMW, ob wir die Idee unterstützen können. Ihr habt die Ideen – wir das Geld. Meldet euch. Wir unterstützen gerne.

Väter und Mütter als Mitglieder

Möglich sind die finanziellen Beiträge, weil Väter und Mütter Mitglied der EMW sind oder noch werden (30 Franken Jahresbeitrag). Die Mitglieder unterstützen so die Aktivitäten und Projekte ihrer Töchter und Söhne.

Zu Veranstaltungen der EMW oder auch zur Mitgliedschaft gibt's Genaueres auf www.emw-winterthur.ch

«Hier kannst du alles lernen!»

Text: **Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer**



Ashish Pariyars Weg führte von Nepal über den Winterthurer «Läbesruum» an die KBW. Jetzt hat er seine Lehre abgeschlossen und arbeitet seit diesem Semester als «Fachmann Betriebsunterhalt» am Büelrain. Ein Traumjob für Ashish, denn er hilft leidenschaftlich gerne.

Tag für Tag ist Ashish dafür zuständig, dass an der KBW «alles in Ordnung» ist. Er schraubt Stuhlbeine fest und wechselt Dichtungen aus, löst den Papierstau im Kopierraum und verteilt jeden Morgen einen Berg Pakete in die Fachschaftszimmer.

«Auch ganz wichtig ist das Recycling – wir sind schliesslich eine Klimaschule», sagt Ashish. Oft verbringt er mehrere Stunden damit, PET, Karton und andere Rohstoffe zu sammeln und zu sortieren. Aber vor allem liebt es Ashish, Menschen zu helfen. Seine liebste Antwort auf die vielen Anfragen, die ihn jeden Tag erreichen? «Natürlich, ich kümmere mich darum!»

Auch die Abwechslung gefällt ihm an seiner Arbeit. Nicht nur jeder Tag, auch jede Jahreszeit bringt ihre eigenen Herausforderungen mit sich. Im Sommer muss Rasen gemäht, im Winter Schnee geschau-

felt sowie die Piazza gesalzen und im Herbst Laub zusammengereicht werden. Gibt es also im Frühling am wenigsten zu tun? Er lacht: «Wenn du an einer Schule arbeitest, gibt es nie wenig zu tun!»

Ashish ist 31 Jahre alt. Trotzdem wird er manchmal – wenn er keinen Bart trägt – für einen Schüler gehalten. Er nimmt das locker, zu den Schülern und Schülerinnen hat er ein gutes Verhältnis. «Sie kommen zu mir, wenn es etwa Probleme mit dem Spind gibt», sagt Ashish. Eine weitere Möglichkeit zu helfen.

Geboren und aufgewachsen ist Ashish in Nepal, wo er als Gitarrist gearbeitet hat. «Ich war richtig gut», sagt er stolz. «Ich bin regelmässig in Thamel aufgetreten, einem touristischen Hotspot der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu.» 2016 kam er der Liebe wegen in die Schweiz.

Auch hier lässt ihn die Musik nicht ganz los: Ashish tritt nebenberuflich mit seiner Band an Hochzeiten und anderen Events auf.

In Winterthur vermittelte ihm der «Läbesruum» die Stelle am Büelrain. Bis 2019 hatte er im Stundenlohn als Hauswart gearbeitet und dabei Deutsch gelernt. Peter Gut und Fidan Destani waren 2019 auf der Suche nach zusätzlicher Unterstützung und Ashish durfte die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt beginnen. «Das war wirklich ein grosses Glück, dass das so gut gepasst hat», sagt Ashish. «An einer Schule kannst du wirklich alles lernen!» Seine Lehre hat er 2020 angefangen. Dieser Start mitten in der Pandemie – inklusive Maskenpflicht – war für ihn aussergewöhnlich. «Peter Gut habe ich nach eineinhalb Jahren das erste Mal ohne Maske gesehen», schmunzelt er.

Fachschaften aktuell Schaufenster Physik

Woraus ist unsere Welt aufgebaut? Was hält sie zusammen? Wie entwickelt sie sich? Aus Beobachtungen und mit geschickt konstruierten Messaufbauten bekommt man ein immer genaueres Bild von den kleinsten Teilchen bis zu intergalaktischen Objekten. Durch Modelle, die wieder mit Experimenten oder Simulationen überprüft werden, können auch komplexe Prozesse und Zusammenhänge beschrieben werden. Ziel ist es, grundlegende Gesetzmässigkeiten zu erkennen. Das wiederum hilft, vielfältige Situationen zu verstehen, und kann zu neuartigen Anwendungen führen. Dieses Schaufenster zeigt die Bandbreite physikalischer Forschung exemplarisch an Beiträgen zum Verständnis und zu Lösungen der aktuellen Klimakrise.

Computermodelle und Simulationen erlauben vertiefte Einblicke in komplexe Systeme.

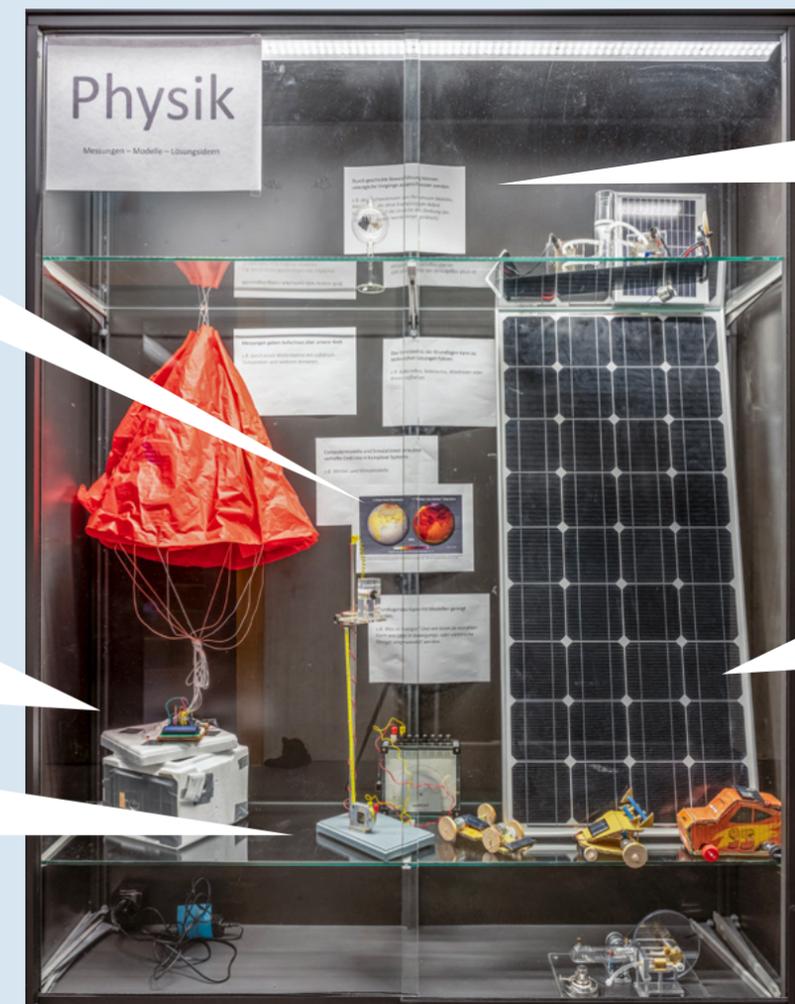
z.B. Wetter- und Klimamodelle

Messungen geben Aufschluss über unsere Welt.

z.B. durch einen Wetterballon mit Luftdruck-, Temperatur- und anderen Sensoren

Grundlegendes kann mit Modellen gezeigt werden.

z.B. was Energie ist und wie sie von einer Form wie Lage in Bewegungs- oder elektrische Energie umgewandelt werden kann



Durch geschickte Beweisführung können unmögliche Vorgänge ausgeschlossen werden.

z.B. das Vorhandensein von Perpetuum Mobiles, Maschinen, die ohne Energiezufuhr Arbeit verrichten – über die Ursache der Drehung des gezeigten Objekts wurde lange gerätselt.

Das Verständnis der Grundlagen kann zu technischen Lösungen führen.

z.B. Solarzellen, Solarautos, Windräder oder Brennstoffzellen

Agenda

November 2023

- MI 01** Mittwoch, 01.11.2023 | 19.00 Uhr | Aula
Orientierungsabend für Kurzgymnasium (Profile WR und PPP) sowie Handelsmittelschule
- FR 03** Freitag, 03.11.2023
4I, Präsentationen der IDPA
- DO 09** Donnerstag, 09.11.2023 | 13.25 Uhr - 16.10 Uhr
3W, Besuch des Internationalen Kurzfilmfestivals Winterthur
- FR 10** Freitag, 10.11.2023 | 16.30 Uhr
Fussball-Turnier, Schüler/innen u. Lehrer/innen
- MO 13** Montag, 13.11.2023 - Donnerstag, 16.11.2023
Elternabende 1. Klassen
- FR 17** Freitag, 17.11.2023 | 16.15 Uhr - 18.15 Uhr | Dachgeschoss, KS Im Lee
2HI, 3HI, 4W, Berufsinformmarkt der Kantonsschulen Winterthur
- MO 20** Montag, 20.11.2023 - Dienstag, 21.11.2023
1W, ICT-Intensivkurs
- Montag, 20.11.2023 - Dienstag, 21.11.2023
Lehrpersonenweiterbildung in Ittingen
- FR 24** Freitag, 24.11.2023 | 16.00 Uhr
4H, Präsentationen der IDPA
- SA 25** Samstag, 25.11.2023 | 9.00 Uhr
WG/HMS, Schnuppermorgen für Schüler/innen des Langzeitgymnasiums

Dezember 2023

- MO 04** Montag, 04.12.2023 | 12.30 Uhr
4W, 3H, 3I, Spielnachmittag
- Montag, 04.12.2023 | 11.30 Uhr - 12.30 Uhr | B009/10
4W, Abgabe Maturitätsarbeit
- FR 08** Freitag, 08.12.2023 | 16.30 Uhr - 19.00 Uhr
Volleyball-Turnier, Schüler/innen u. Lehrer/innen
- Freitag, 08.12.2023 | 20 Uhr | Aula
Première Theaterwerkstatt
- SA 09** Samstag, 09.12.2023 | 20 Uhr | Aula
Aufführung Theaterwerkstatt
- Samstag, 09.12.2023 | 9 Uhr
WR, PPP, HMS, Schnuppermorgen für Sekundarschüler/innen
- Samstag, 09.12.2023 | 09.00 Uhr
IMS, Schnupperhalbtage für Sekundarschüler/innen 2. Sek.
- DI 12** Dienstag, 12.12.2023 | 16.15 Uhr - 18.15 Uhr
Gesamtkonvent
- MI 13** Mittwoch, 13.12.2023 | 07.45 Uhr - 11.25 Uhr | Aula
3H, 4W, Bundesratslabor
- FR 15** Freitag, 15.12.2023 | 20 Uhr | Aula
Aufführung Theaterwerkstatt
- SA 16** Samstag, 16.12.2023 | 20 Uhr | Aula
Dernière Theaterwerkstatt
- FR 22** Freitag, 22.12.2023 | 16.00 Uhr
Unterrichtsschluss vor Weihnachtsferien
- MO 25** Montag, 25.12.2023 - Freitag, 05.01.2024
Weihnachtsferien

Januar 2024

- MO 08** Montag, 08.01.2024 - Freitag, 19.01.2024 | Alludo
3bH, Praxistraining
- MO 22** Montag, 22.01.2024 - Freitag, 02.02.2024 | Alludo
3aH, Praxistraining
- DO 25** Donnerstag, 25.01.2024 | 11.35 Uhr - 13 Uhr | Aula
3W, Information EF, 5./6. Prüfungsfach, Maturitätsarbeit
- SA 27** Samstag, 27.01.2024 | 08.30 Uhr - 15 Uhr
4W, Präsentationen der Maturitätsarbeiten
- MO 29** Montag, 29.01.2024 | 07.30 Uhr
Notenkonvente alle Klassen (unterrichtsfrei)
- Montag, 29.01.2024 - Freitag, 02.02.2024
2I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich
- Montag, 29.01.2024
SO-Skitag
- Montag, 29.01.2024 | 17:50 Uhr
Gesamtkonvent
- DI 30** 30.01. bis 01.02.24
Interne Weiterbildung, Digitalisierung im Unterricht

Februar 2024

- DO 01** Donnerstag, 01.02.2024 | 13 Uhr - 17 Uhr
Interne Weiterbildung Digitalisierung im Unterricht
- Donnerstag, 01.02.2024 | 12:00 Uhr
3W, Anmeldeschluss Ergänzungsfächer
- Donnerstag, 01.02.2024 - Freitag, 02.02.2024
1W, 1H, 1I, Workshop sexuelle Gesundheit
- FR 02** Freitag, 02.02.2024 | 08.40 Uhr - 12.10 Uhr | Aula
3W, Alkoholprävention, Road Cross Schweiz
- SO 04** Sonntag, 04.02.2024 - Freitag, 09.02.2024 | Andermatt
4. Klassen, Schneesportlager
- Sonntag, 04.02.2024 - Freitag, 09.02.2024 | Pontresina
2. Klassen, Schneesportlager
- Sonntag, 04.02.2024 - Freitag, 09.02.2024 | St. Moritz
3. Klassen, Schneesportlager
- Sonntag, 04.02.2024 - Freitag, 09.02.2024 | Davos
1. Klassen, Schneesportlager
- MO 05** Montag, 05.02.2024 - Freitag, 16.02.2024
Sportferien

Ferien & Feiertage

Weihnachtsferien
25.12.2023 – 05.01.2024

Sportferien
05.02. – 17.02.2024

Theater Büelrain Was ein Leben wert ist



«Schuldig oder nicht schuldig?» lautet die Frage, die die Geschworenen im Stück von Reginald Rose («Twelve Angry Men», 1954) beantworten müssen. Die Todesstrafe droht einem 19-Jährigen, der seinen Vater ermordet haben soll. Die Regeln sind klar: Der Entscheid muss einstimmig gefällt werden. Die Beweislage scheint eindeutig: Es gibt Augenzeugen der Tat. Rasch sind sich also nahezu alle einig, dass der junge Mann schuldig ist. Nur eine der Geschworenen ist sich unsicher und fordert eine Diskussion ein und einige ihrer Mitstreiter:innen heraus. Hitzige Gemüter stossen aufeinander, sachliche Analysen wägen Mögliches gegenüber Wahrscheinlichem ab – ein Spannungsgeladener verbaler Kampf beginnt.

Die Aufführungen finden am **8./9. und 15./16.12.23, um 20 Uhr** in der Aula der KBW statt.

Martina Albertini und Dave Hefti,
Leitung Theater Büelrain

IMPRESSUM

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur
Nummer 94: Auflage 1300 Ex., 31.10.2023
Nummer 95: Erscheinungstermin: 31.01.2024

Redaktion: Leander Schickling, Deutschlehrer, Leitung; Martina Albertini, Deutschlehrerin; Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer; Saskia Züllig, Deutschlehrerin, Martin Bietenhader, Rektor; Alessandro Bonaria, Prorektor; Peter Lautenschlager, Prorektor; Corinne Meyer-Wildhagen, Stab

Gestaltung: Strichpunkt, Winterthur
Fotos: Cover: Strichpunkt, Benjamin Pelzmann
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Papiermanufaktur, Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Kurzgymnasium
Handels- und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
052 260 03 03, admin@kbw.ch, www.kbw.ch

Digitale Informationskanäle der KBW
Instagram: kbw.ch
Facebook: kbw.kantonsschule
Newsletter: www.kbw.ch/newsletter